



“

Wohin du auch gehst, nimm deine Hoffnungen mit,  
pack deine Träume ein, und vergiss niemals  
– auf Reisen werden Entdeckungen gemacht.

”



# Konzeption des Kindergarten Nüziders

Durch unsere Konzeption ziehen sich wie ein roter Faden Zitate aus dem philosophischen Bilderbuch „Vielleicht“ von Kobi Yamada. Es ist ein besonderes Buch über die vielen Talente und Begabungen, die in jedem schlummern. Auf berührende Art und Weise spiegelt das Buch die Werte und Haltung wider, die wir unseren Kindern vermitteln und entgegenbringen möchten.

**Titel:** Vielleicht

**Autor:** Kobi Yamada

**Herausgeber:** adrian

**Verlag ISBN-13:** 978-3947188857



Bedanken möchten wir uns bei Mag. Ruth Buchauer (U1 coop) für die Prozessbegleitung und die Unterstützung bei der Erstellung der Konzeption.

## Anmerkung:

Da es in unserem Kindergarten derzeit ausschließlich weibliche Mitarbeiter gibt, haben wir zur einfacheren Lesbarkeit unserer Konzeption durchgehend die weibliche Form benutzt.

## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Kindergarten Nüziders, Schulgasse 10, 6714 Nüziders

Die vorliegende Konzeption wurde vom Kindergarten Nüziders verfasst und ist urheberrechtlich geschützt. Alle Fotos und Bildaufnahmen wurden mit freundlicher Genehmigung der Eltern bzw. Dr. Josef Concin freigegeben und dienen ausschließlich der Gestaltung der Konzeption bzw. des Folders des Kindergarten Nüziders. Jede Weiterverwendung ohne Zustimmung des Verfassers ist nicht zulässig.

Grafik: Mag. (FH) Petra Mittempergher, zrechtrcka.eu

© 2021

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Kindergartenleitung	4
Vorwort des Bürgermeisters	5
Unser pädagogisches Leitbild	6
Lage des Kindergartens	7
Räumlichkeiten	8
Unsere Gruppen	9
Unser Team	11
Öffnungszeiten	12
Anmeldeverfahren	12
Ein Tag im Kindergarten	13
Pädagogische Einflüsse	15
<i>Montessori-Pädagogik</i>	15
<i>Fröbel-Pädagogik</i>	16
<i>Natur-Pädagogik</i>	16
BundesRahmenPlan (gekürzt)	17
Bedeutung des Spiels	18
Sprachförderung	19
Inklusion	20
Elternarbeit	21
Öffentlichkeitsarbeit	21
Qualitätssicherung	22
Zusammenarbeit und Vernetzung	23
Chronik	27



## Vorwort der Kindergartenleitung

“  
Hast du dich jemals gefragt,  
warum du hier bist?  
”

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Konzeption ist im Zuge des Planungsprozesses des Bildungscampus Nüziders und des Umzuges in unseren neuen Kindergarten entstanden.

Wir wollen Ihnen damit unseren neuen, modernen Kindergarten vorstellen und Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit ermöglichen

Sie lernen unsere Haltungen und Werte, den Tagesablauf und die Rahmenbedingungen kennen und können sich über unsere pädagogischen Ziele informieren.

Als Eltern der Kinder sind Sie unser Partner: Nur gemeinsam können wir die häusliche Erziehung und die gesamtheitliche Entwicklung Ihres Kindes positiv unterstützen und begleiten.

Wir möchten ein Kindergarten für alle Kinder sein, unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer Muttersprache, ihrer Besonderheiten und Beeinträchtigungen.

Unser erfahrenes, speziell ausgebildetes Personal und die hellen, klarstrukturierten Räumlichkeiten machen es möglich, Ihr Kind bestmöglich zu betreuen und ihm die nötigen Voraussetzungen für einen gelungenen Schulstart zu vermitteln.

Mein Team und ich, wir freuen uns darauf, Ihr Kind durch die erlebnisreiche Kindergartenzeit zu begleiten und ihm unvergessliche Augenblicke zu beschaffen.

*Barbara Taudes*

Barbara Taudes  
Kindergartenleitung

## Vorwort des Bürgermeisters

Auf die Schaffung und den Ausbau von qualitativ hochwertigen Bildungseinrichtungen legt die Gemeinde Nüziders seit je her ein besonderes Augenmerk. Mit der Fertigstellung des neuen Bildungscampus, in dem der Kindergarten gemeinsam mit der Volksschule beheimatet ist, wurden optimale Voraussetzungen im Bereich der Elementarpädagogik sowie für den Übergang in die Schule geschaffen.

Am bestehenden Standort wurde die räumliche Nähe von Volksschule und Kindergarten genutzt, um ein zentrales Konzept in Form eines Bildungscampus umzusetzen. Der neue Bildungscampus erfüllt sämtliche Anforderungen einer modernen und hochwertigen Bildungseinrichtung und zeigt auch deutlich den Stellenwert von Bildung in der Gemeinde Nüziders. Sowohl die Raumkonzepte, der Baukörper und der Außenraum überzeugen. So wird ein fließender Übergang von Kindergarten und Volksschule in einem Haus mit höchsten Ansprüchen an Energieeffizienz und Bauökologie ermöglicht. Neben der pädagogischen Arbeit wird auch das Betreuungsangebot laufend den Anforderungen einer modernen Gesellschaft angepasst und damit ein wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet.



Der Kindergarten hat Platz für acht Gruppen und bietet Raum für die Entfaltung, Entwicklung und Förderung von Kindern. Das engagierte und professionelle Team des Kindergartens unterstützt und begleitet Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und leistet damit einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Neben der täglichen pädagogischen Arbeit wird ein besonderes Augenmerk auf Inklusion und Sonderkindergartenpädagogik gelegt.

Der vorliegenden Konzeption können Sie zahlreiche Informationen zum Kindergarten Nüziders entnehmen. Ein Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten Team, insbesondere der Leiterin Barbara Taudes für die engagierte Arbeit.

Allen, die in unserem Kindergarten lernen, spielen, lachen, fragen, arbeiten und entdecken, wünsche ich eine gute Zeit mit wertvollen Erfahrungen. Unserem Team im Kindergarten viel Freude bei ihrer täglichen, so wertvollen Arbeit!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Florian Themeßl-Huber".

Florian Themeßl-Huber  
Bürgermeister

## Unser pädagogisches Leitbild

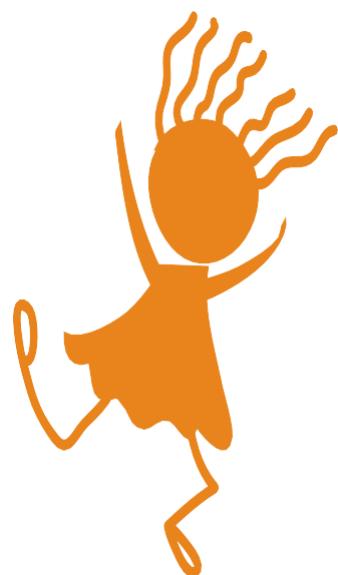
“  
 Wohin du auch gehst, nimm deine Hoffnungen mit,  
 pack deine Träume ein, und vergiss niemals  
 – auf Reisen werden Entdeckungen gemacht.  
 ”

Die Kindergartenzeit ist eine sehr prägende Phase im Leben eines Kindes. Wir im Kindergarten Nüziders bieten den Kindern eine inspirierende Lernumgebung, in der sie die Möglichkeit haben, in geborgener Atmosphäre Gemeinschaft zu erleben, eigene Erfahrungen zu sammeln und ihre Umwelt mit allen Sinnen zu entdecken. Wir ermutigen Kinder, Neues auszuprobieren und eigene Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, ihre Lernfreude zu wecken, Freundschaften zu knüpfen und sie in ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu unterstützen.

Wir nehmen jedes Kind als etwas ganz Besonderes wahr. Es hat individuelle Wünsche, Gedanken, Ängste, Sorgen aber auch Rechte, die von uns Erwachsenen und Pädagoginnen respektiert werden.

Gezielte kontinuierliche Beobachtungen unterstützen uns in der Planung unserer Bildungsangebote und Schwerpunkte. Darauf aufbauend werden die Kinder im Kindergartenalltag auf spielerische Art und Weise alters- und entwicklungsgerecht gefördert. Dabei ist es uns wichtig, die Einzigartigkeit jedes Kindes im Fokus zu haben. Parallel zur individuellen Entwicklung des Kindes ist die Erweiterung der sozialen Kompetenz ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit.

Wir begegnen den Kindern offen, wertschätzend und respektvoll und sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst. Der Kindergarten stellt eine Ergänzung und Unterstützung der Familie dar, weshalb uns eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Kindergarten und Elternhaus wichtig ist. Als Teil des Bildungscampus, bietet der Kindergarten ein Raumkonzept, das zum Wohlfühlen und Verweilen einlädt. Durch seine klare Strukturierung wird den Kindern der Weg zur Selbstständigkeit ermöglicht.





Luftbildaufnahme Dr. Josef Concin

## Lage des Kindergartens

Der Kindergarten Nüziders ist als 8-gruppiger Kindergarten konzipiert und ist somit einer der größten Kindergärten im Land Vorarlberg. Derzeit werden die Kinder in sieben Gruppen betreut.

Der neu errichtete Bildungscampus Nüziders vereint Kindergarten, Bücherei und Volksschule unter einem Dach. Zusätzlich genutzt werden die Räumlichkeiten von der Harmoniemusik Sonnenberg und der Musikschule Walgau.

Zentral gelegen, inmitten der Gemeinde, ist der Kindergarten zu Fuß über die verkehrsberuhigte Schulgasse erreichbar. Parkmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe beim Sonnenbergsaal und der Sportmittelschule Nüziders.

### Adresse

Kindergarten Nüziders  
Schulgasse 10  
6714 Nüziders

### Leitung

Barbara Taudes  
Daniela Schäfer (Stellvertreterin)

### Kontakt

T 05552-22005 106  
T 0664-88738678  
leitung@kindergarten.nueziders.at

### Homepage

[kindergarten.nueziders.at](http://kindergarten.nueziders.at)

## Räumlichkeiten

In unserem neuen, modernen Kindergarten im Bildungscampus Nüziders betreuen wir derzeit unsere Kinder in 8 Gruppen. Alle Gruppenräume befinden sich im Erdgeschoss und verfügen über je einen Ausweichraum mit Galerie, einen Waschraum und eine Garderobe. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei zugänglich.



Im Haupteingangsbereich befindet sich eine Küche mit Tischen und Sitzmöglichkeiten, die sowohl für hauswirtschaftliche Tätigkeiten mit den Kindern, als auch für Bildungsangebote außerhalb des Gruppenraumes zur Verfügung steht.

Eine Aula beim zweiten Eingang kann für verschiedene Veranstaltungen und Aufführungen genutzt werden.



Im Untergeschoß sind zwei Bewegungsräume mit Geräteraum und Garderoben, ein Sprachförderzimmer, ein Büro für das Team der Sonderkindergartenpädagoginnen sowie mehrere Lagerräume untergebracht. Das Büro der Kindergartenleitung ist im Verwaltungstrakt des Bildungscampus untergebracht.



Auf dem naturnah gestalteten Areal des Campus gibt es für die Kinder des Bildungscampus Nüziders viele Möglichkeiten zur Bewegung im Freien. Nicht nur verschiedene Spielplatzzonen laden zum Toben ein, auch der weitläufige Innenhof kann für erste Fahrversuche mit Roller und Dreirad genutzt werden.

# Unsere Gruppen

## Knopfkistle

Mail: [knopfkistle@iplace.at](mailto:knopfkistle@iplace.at)

T 05552-22005 108

T 0664-88213350

## Flohzirkus

Mail: [flohzirkus@iplace.at](mailto:flohzirkus@iplace.at)

T 05552-22005 107

T 0664-88213349

## Schatzkistle

Mail: [schatzkistle@iplace.at](mailto:schatzkistle@iplace.at)

T 05552-22005 105

T 0664-88213351

## Villa Kunterbunt

Mail: [villakunterbunt@iplace.at](mailto:villakunterbunt@iplace.at)

T 05552-22005 104

T 0664-88213352

## Rasselbande

Mail: [rasselbande@iplace.at](mailto:rasselbande@iplace.at)

T 05552-22005 103

T 0664-88213353

## Gummibärenbande

Mail: [gummibaerenbande@iplace.at](mailto:gummibaerenbande@iplace.at)

T 05552-22005 102

T 0664-88811790

## Zappelkiste

Mail: [zappelkiste@iplace.at](mailto:zappelkiste@iplace.at)

T 05552-22005 101

T 0664-2207906

## Fägnäscht

Mail: [faegnaescht@iplace.at](mailto:faegnaescht@iplace.at)

T 05552-22005 113

T 0664-88213348

Genauere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden.



# Unsere Betreuerinnen

## Knopfkistle

---

de Heer Johanna (Elementarpädagogin)  
Ladner Irmgard (Elementarpädagogin)  
Galehr Sabine (Assistentin)  
Yilmaz Esra (Assistentin)

## Flohzirkus

---

Moosbrugger Monika  
(Elementarpädagogin)  
Taudes Barbara (Elementarpädagogin)  
Burtscher Renate (Assistentin)

## Schatzkistle

---

Noventa Sandra (Elementarpädagogin)  
Tomaselli Margit (Assistentin)  
Tschofen Bettina (Assistentin)

## Villa Kunterbunt

---

Müller Selina (Elementarpädagogin)  
Lerch Julia (Elementarpädagogin)  
Schäfer Daniela (Sonderpädagogin)  
Galehr Christine (Assistentin)

## Rasselbande

---

Tschofen Katharina (Elementarpädagogin)  
Scordo Valentina (Elementarpädagogin)  
Schäfer Daniela (Sonderpädagogin)  
Frei Michaela (Assistentin)

## Gummibärenbande

---

Burtscher Anna (Elementarpädagogin)  
Tschabrun Conny (Elementarpädagogin)  
Walser Margit (Assistentin)

## Zappelkiste

---

Scordo Martina (Elementarpädagogin)  
Spalt Bettina (Elementarpädagogin)  
Keckeis Rebecca (Assistentin)

---

## Fägnäscht

Riedl Lena (Elementarpädagogin)  
Hiller Denise (Sonderpädagogin)  
Sargsyan Arus (Assistentin)



## Unser Team

“  
Mache alles mit Liebe.  
Folge deinem Herzen und  
schau, wohin es dich führt.

”





## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

07:00 – 17:30 Uhr

Unsere Öffnungszeiten orientieren sich am Betreuungsbedarf der Familien und werden jährlich evaluiert und nach Möglichkeit angepasst.

Die Ferienzeiten im Kindergarten Nüziders sind der Schule angepasst. Ausnahmen bilden die Herbstferien, die Semesterferien, die Osterferien und Fenstertage, an welchen die Kinder nach vorheriger Anmeldung den Kindergarten zu den üblichen Öffnungszeiten besuchen können.

Im Sommer bieten wir für mindestens sieben Ferienwochen Sommerbetreuung an.

Folgende Module können bei der Anmeldung gewählt werden:

Modul	Öffnungszeiten	MO	DI	MI	DO	FR	Anmerkung
Frühmodul	07:00 – 07:30						
Vormittagsmodul	07:30 – 12:00						
Vormittagsmodul +	12:00 – 13:00						Kein Mittagessen
Mittagsmodul	12:00 – 13:30						5,16€/Essen
Nachmittagsmodul	13:30 – 16:30						
Nachmittag +	16:30 – 17:00						
Nachmittag ++	17:00 – 17:30						

Der Kindergartenbeitrag wird im Quartal von der Gemeinde eingehoben.

## Anmeldeverfahren

Im Frühjahr jeden Jahres lädt die Gemeinde Nüziders alle 4-jährigen Kinder (Stichtag 1. September) mittels Anmeldebogen zur Kindergartenanmeldung ein. Nach der Datenaufnahme werden die Kinder, je nach benötigten Betreuungsmodulen, in die jeweiligen Gruppen eingeteilt. Im darauffolgenden Anmeldegespräch lernen sich Eltern und Pädagoginnen persönlich kennen und haben die Möglichkeit allfällige Fragen zum Kindergartenstart

zu klären.

Eltern 3-jähriger Kinder werden zu Jahresbeginn schriftlich durch eine Bedarfserhebung über die möglichen Betreuungsformen informiert. Neben dem Kindergarten können die Eltern noch zwischen der Kleinkindbetreuung Struwwelpeter und der Waldspielgruppe Waldwichtel wählen.

## Ein Tag im Kindergarten

“

Probier so viele Dinge aus, wie du nur ausprobieren kannst.  
 Schau dir so viel an, wie du nur anschauen kannst. Vielleicht  
 wirst du anderen helfen,  
 die Schönheit in jedem Tag zu erkennen?

”

### Ankommen

Die Kinder kommen zwischen 07:00 und 08:30 Uhr im Kindergarten an.



### Freies Spielen

Das freie Spielen umfasst die längste und wichtigste Zeit im Tagesablauf unseres Kindergartens. Die Kinder haben in dieser Zeit die Möglichkeit, einer Tätigkeit nachzugehen, die ihren eigenen Interessen und Vorlieben entspricht, d.h. sie wählen Spielmaterial und Spielpartner selbst aus.



### Morgenkreis

Nach einem kurzen Begrüßungsritual werden alle Kinder gezählt und es wird besprochen, wer fehlt. Anschließend wird die Zeit genutzt, um Gedichte oder Lieder zu wiederholen.

### Aufräumen

Es werden alle Spielsachen und Spielbereiche gemeinsam aufgeräumt.

### Jausezeit

Nachdem sich alle Kinder die Hände gewaschen haben, wünschen wir uns einen guten Appetit und genießen unsere gesunde Jause.



## Geleitete Aktivität

Die geleitete Aktivität orientiert sich am Bildungsrahmenplan und wird individuell an die Gruppensituation angepasst. Sie gestaltet sich sehr abwechslungsreich in Form von Geschichten, Bilderbüchern, Liedern, Gedichten, Spielen, Turneinheiten, Massagen, Phantasiereisen u.v.m.



## Freies Spielen/Spielplatz

Nun können sich die Kinder wieder frei beschäftigen. Bei schönem Wetter verbringen wir den restlichen Vormittag auf dem Spielplatz. Abholzeit ist zwischen 11:30 und 13:00 Uhr.

## Mittagessen

Bei Bedarf wird ein warmes Mittagessen mit anschließender Möglichkeit zur Mittagsruhe angeboten. Wir legen großen Wert auf eine familiäre Atmosphäre, Esskultur und die Förderung der Selbstständigkeit.



## Nachmittag

Die Kinder kommen zwischen 13:00 und 14:00 Uhr. Der Nachmittag bietet ausreichend Zeit für freies Spielen, gemeinsame Impulse und Aktivitäten im Freien. Abholzeit ist zwischen 15:30 und 17:30 Uhr.



Der Tagesablauf ist auf das Alter und die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt, weshalb jede Gruppe ihren Tag individuell gestaltet.

## Pädagogische Einflüsse



“  
 Was, wenn du erst  
 an der Oberfläche kratzt.  
 Von dem,  
 was du machen  
 und wer du sein kannst?  
 ”

### Montessori-Pädagogik

In unserer Einrichtung arbeiten wir mit Elementen aus der Montessori-Pädagogik. Maria Montessori, geboren 1870 in Italien, war Ärztin und Pädagogin. In ihrem gesamten Leben setzte sie sich für das Kind und seine Entwicklung ein. Ihr Leitspruch lautet: „Hilf mir, es selbst zu tun.“

Ziel der Montessori-Pädagogik ist ein verständnisvoller Umgang zwischen Erwachsenen und Kindern. Dabei steht die Erziehung der Kinder zur Selbstständigkeit im Mittelpunkt. Maria Montessori war es besonders wichtig, die Einzigartigkeit eines jeden Kindes zu achten. Deshalb gibt es kein Programm, das alle durchlaufen, sondern Angebote, die auf die jeweilige Entwicklung des Kindes abgestimmt sind.

Das autodidaktische Montessori-Material berücksichtigt die Bedürfnisse und Interessen des Kindes. Durch die eingebaute Fehlerkontrolle ermöglicht das Material dem Kind ein selbstständiges Lernen.

Unsere Aufgabe ist es, durch eine gut vorbereitete Umgebung einen Rahmen zu schaffen, in dem die Kinder sich selbstständig entfalten, ihrem Entdeckungsdrang nachgehen und soziale Kompetenzen entwickeln können.

„Man muss den Tätigkeitsdrang des Kindes soweit wie möglich unterstützen, es nicht bedienen, sondern zur Selbstständigkeit anregen.“ (Maria Montessori)



“  
Was, wenn du Talente besitzt,  
die du bis jetzt noch gar nicht entdeckt hast?  
”

### Fröbel-Pädagogik

Der Pädagoge Friedrich Fröbel gilt als der Erfinder des Kindergartens im 19. Jahrhundert. Seine pädagogischen Grundsätze haben bis heute Vorbildfunktion und Elemente davon finden sich beinahe in jedem Kindergarten. Die sogenannte Spielpflege, aus der sich das heutige Freispiel entwickelte, nahm bei Fröbel einen wesentlichen Stellenwert ein. Außerdem definierte er die Rolle und auch die Ausbildung der Erzieherin neu. Er sieht jedes Kind als Individuum und sein Erziehungsziel war der „freie, selbsttätige Mensch“.

Die Fröbel Pädagogik bereichert unseren Alltag im Kindergarten Nüziders in vielerlei Hinsicht. Einen wesentlichen Teil des Kindergartenalltags widmen wir dem Spiel. Wir betrachten jedes Kind als ganzheitlich, beobachten seine Entwicklung systemisch und legen Wert auf ausgebildete Pädagoginnen und Assistentinnen.

### Natur-Pädagogik

In Nüziders haben wir unweit vom Kindergarten pure Natur – Waldstücke, große Blumenwiesen, Kletterbäume und Spazierwege. In der Natur ist vieles vorhanden, was Kinder für eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung brauchen: Erfahrungen für alle Sinne, vielfältige Reize, motorische Herausforderungen, Impulse und Anregungen zum eigenständigen Erforschen und Entdecken.

Wir bieten den Kindern regelmäßige und fantasievolle Naturbegegnungen in Form von Naturerlebnis- und Waldtagen, ausgedehnten Spielplatzaufenthalten und Möglichkeiten, die Jahreszeiten mit allen Sinnen zu erleben.

## BundesRahmenPlan (gekürzt)

„Der Bildungs-Rahmenplan ist eine Maßnahme der Sicherung der pädagogischen Qualität in Österreich und definiert in komprimierter Form die Grundlagen elementarer Bildungsprozesse.“<sup>1</sup>

Er gliedert sich in unterschiedliche Bildungsbereiche, die wir als Richtlinie für unsere pädagogische Planung und Praxis betrachten. „Aus der Tatsache, dass die einzelnen Bildungsbereiche einander überschneiden, ergibt sich eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit.“

### Emotionen und soziale Beziehungen

Sich im Kindergarten wohlzufühlen, sich wertgeschätzt und anerkannt wissen. Freundschaften knüpfen und ein „Wir-Bewusstsein“ in der Gruppe erleben. Seinen eigenen Platz in der Gruppe finden, Konflikte lösen lernen, sich an Regeln halten, beim Spielen verlieren können und Rücksicht nehmen auf andere. Das Entwickeln von Empathie, tragfähigen Beziehungen und Resilienz.

### Ethik und Gesellschaft

Die Verschiedenartigkeit des einzelnen Menschen erkennen und lernen, diese zu respektieren und zu akzeptieren. Einen Gerechtigkeitssinn entwickeln, Kleinigkeiten schätzen, anderen helfen und mit anderen teilen. Vielfalt als Bereicherung erleben, Werte vermitteln, erste Erfahrungen mit Demokratie und Partizipation, für seine eigenen Rechte und die Rechte anderer einstehen.

### Sprache und Kommunikation

„Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt.“ Kommunikation und kindliche Ausdrucksformen sind vielfältig und nicht zwingend an eine verbale Sprache gebunden. Pädagoginnen sind Sprachvorbilder. Sprach- und Sprechschwierigkeiten frühzeitig erkennen sowie spielerisch den Wortschatz fördern. Als Literacy werden alle Erfahrungen mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur bezeichnet, die vor dem eigentlichen Lesen und Schreiben lernen stattfinden.

„Sprachkompetenz ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie.“

### Bewegung und Gesundheit

Durch Bewegung erforschen die Kinder ihre Umwelt. Förderung der Wahrnehmung und Erweiterung des Erfahrungsspielraumes. Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gewinnen und Selbstwirksamkeit erleben. „Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychosozialen Entwicklung bei.“

### Ästhetik und Gestaltung

Die eigene Fantasie beim Malen mit unterschiedlichen Materialien, beim freien Basteln, beim Bauen, Legen und Konstruieren, beim Singen und Musizieren, beim Tanzen und im Rollenspiel ausleben können.

Zahlreiche Explorationsmöglichkeiten bieten und die Kinder so in ihrer Kreativität, in ihrer Selbstwirksamkeit und ihrer Identität stärken.

### Natur und Technik

Erste Auseinandersetzung mit Natur und Technik, sowie mathematischen Basiskompetenzen. Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten werden Schritt für Schritt erkannt. Die Neugier an Mengen und Größen, Formen und Zahlen, Raum und Zeit wecken.

<sup>1</sup> Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung; Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

## Bedeutung des Spiels



“  
Vielleicht wirst du  
einmal Dinge bauen,  
die hoch bis in den  
Himmel ragen?  
”



Spielen ist ein Grundbedürfnis jedes Kindes, welches für die Entwicklung von großer Bedeutung ist. Im Spiel entdecken die Kinder die Welt, forschen, experimentieren und erwerben eine Vielzahl an Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn. So werden neben der Kreativität und Konzentrationsfähigkeit nebenbei erste Erfahrungen mit Mathematik

z.B. beim Bauen oder Kaufladenspielen erworben. Regelspiele verlangen ein hohes Maß an Frustrationstoleranz und Anstrengungsbereitschaft. Im Rollenspiel werden soziale Kompetenzen, die Fantasie und sprachliche Fähigkeiten ausgebaut. Das freie Spiel in der Natur fördert die Motorik und bietet Möglichkeiten für Abenteuer und Kräftemessen.

Das sogenannte Freispiel ist die wichtigste Zeit des Kindertages. In dieser Zeit bestimmen die Kinder selbst, was, wie lange und mit wem sie spielen. Durch ein abwechslungsreiches und inspirierendes Raum- und Materialangebot unterstützen wir die Kinder in ihrer Spielfähigkeit. Spiel bedeutet Spaß! Lernprozesse, die von positiven Gefühlen begleitet werden, sind besonders effektiv.

Seien sie also als Eltern nicht verunsichert, wenn ihr Kind ihnen erzählt, dass es heute „nur“ gespielt hat – Spielen ist kein sinnloser Zeitvertreib, sondern pures Lernen!



## Sprachförderung

“

Vielleicht wirst du für jene die Stimme erheben,  
die nicht für sich selbst sprechen können?

”

Sprachförderung im Kindergarten ist Deutschförderung und Wecken der Sprechfreude. Sie ersetzt keine Logopädie.

Neben der allgemeinen Sprachförderung, welche im Kindergartenalltag jeder Gruppe passiert, bietet eine Sprachförderpädagogin eine zusätzliche Deutschförderung, hauptsächlich für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache, an.

Um dem Bedürfnis der Kinder gerecht zu werden, findet die Sprachförderung individuell an die Entwicklung der Kinder angepasst in Kleingruppen oder auch Einzelsettings statt, kann aber auch in den Gruppenalltag integriert werden. Hier ist der kontinuierliche Austausch zwischen Gruppenpädagoginnen und Sprachförderin wichtig.

Deutschkenntnisse aufzuhauen, bedeutet für Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache vor allem, an ihrer Umwelt und somit am Geschehen in der Gruppe teilhaben zu können.

Ein wesentlicher Partner in der Sprachförderung sind die Eltern, die wir durch eine wertschätzende Haltung, ihnen und ihrer Erstsprache gegenüber, zur Mitarbeit bei der Sprachförderung ihrer Kinder motivieren möchten. Eltern sind wichtige Sprachvorbilder.

Der Erwerb beziehungsweise die Kenntnis der Unterrichts- und Bildungssprache Deutsch stellt die Grundlage für die Beteiligung an allen Bildungsprozessen dar und bildet damit eine wesentliche Voraussetzung für den Schulerfolg.





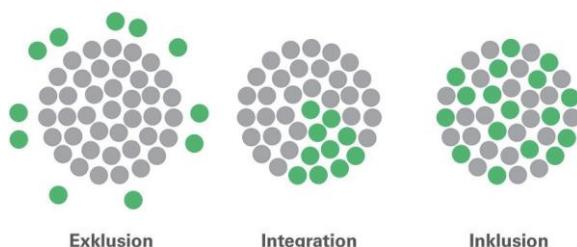
“

Du bist du.  
So jemanden wie dich  
hat es noch nie gegeben  
und wird es auch  
nie mehr geben.  
In dir steckt so viel.

”

## Inklusion

„Der Begriff Inklusion leitet sich vom lateinischen Verb „includere“ ab. Inklusive Pädagogik ist ein pädagogischer Ansatz, dessen wesentliches Prinzip die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität in Bildung und Erziehung ist.“ (Wikipedia)



Quelle: <https://lebenshilfe.at/inklusion/mehr-zu-inklusion/>  
Zugriff 28.10.2020

Seit mehr als drei Jahrzehnten wird im Kindergarten Nüziders Integration gelebt. Dieser Erfahrungsschatz spiegelt sich in unserer täglichen Arbeit und Haltung wider. Der Kindergartenalltag und die pädagogischen Inhalte sind auf die bunte Vielfalt unserer Kinder ausgelegt und ermöglichen allen teilzuhaben. Dies betrifft auch Feste, Ausflüge und verschiedene Projekte. Alle Gruppen sind bei uns barrierefrei zugänglich.

Bei uns sind alle Kinder und ihre Familien herzlich willkommen und gehören dazu, unabhängig von Entwicklungsstand, Herkunft oder Religion. Diese sozio-kulturelle Vielfalt erfordert Flexibilität und ist als ein sich ständig entwickelnder Prozess zu betrachten. Diesen begleiten und unterstützen im Kindergarten Nüziders sonderpädagogisch ausgebildete Fachkräfte.

Eine Kindergartengruppe ist so bunt wie unsere Gesellschaft. Durch den Grundgedanken, des natürlichen und vorurteilsfreien Zusammenlebens, werden soziale Kompetenzen gefördert und ein miteinander und voneinander Lernen ermöglicht. So bietet Inklusion für alle eine Chance, an den gemachten Erfahrungen zu reifen und an ihnen zu wachsen.

## Elternarbeit

Mit dem Kindergarteneintritt bilden Eltern und Pädagoginnen eine Art Erziehungspartnerschaft, bei der es wichtig ist, miteinander im Austausch zu bleiben. Im Fokus steht stets das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Dabei sind gegenseitiges Vertrauen und eine wertschätzende Haltung die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. Wir bauen auf die Offenheit, Unterstützung und Mithilfe der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Gerne nehmen wir uns Zeit für die Anliegen der Eltern, bieten ihnen Transparenz in unserer pädagogischen Arbeit und berichten ihnen gerne aus unserem Alltag.

Bei konkreten Fragen bitten wir darum, bei der jeweiligen Pädagogin einen Termin zu vereinbaren. Fixpunkte in der Elternarbeit bilden das Anmeldegespräch, um sich kennenzulernen, Elternabende, Entwicklungsgespräche und ein beratendes Schuleingangsgespräch.

Laufende Informationen erhalten die Eltern regelmäßig über Elternbriefe, E-Mails, Kidsfox, usw. ...

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit!

## Öffentlichkeitsarbeit



In unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es uns ein Anliegen, sowohl Gemeinsamkeiten des Kindergartens als auch die individuellen Besonderheiten der Gruppen und die Zugehörigkeit zum Bildungscampus sichtbar zu machen. Die Teilnahme des Kindergartens am „Nüziger Dorfgeschehen“ liegt uns sehr am Herzen, dies beinhaltet auch die Pflege von Traditionen und Brauchtum im Dorf.

Eine wichtige Säule in der Öffentlichkeitsarbeit bildet der mediale Auftritt des Kindergartens mit Homepage und Berichten in Zeitungen, die über Neugkeiten, Feste und Projekte informieren. Ein sensibler Umgang mit dem Thema Datenschutz ist uns wichtig.

Wir möchten allen Interessierten Einblick in unseren Kindergarten und unsere pädagogische Arbeit geben.

## Qualitätssicherung



Als Bildungseinrichtung überprüfen und optimieren wir kontinuierlich unser Angebots- und Leistungsprofil. Um die Qualität des Bildungs- und Betreuungsangebotes sicher zu stellen, setzen wir folgende Maßnahmen:

- \* Jährlich stattfindende Bedarfserhebung zur Ermittlung benötigter Kindergartenplätze
- \* Elternerstgespräch nach Anmeldung im Kindergarten
- \* Kennenlern- und Informationselternabende
- \* Einmal jährlich Elterngespräche zum Entwicklungsstand des Kindes
- \* Schriftliche Dokumentation der systemischen Beobachtung der uns anvertrauten Kinder (u.a. VBB, BESK, BESK-DAZ)
- \* Bei Bedarf Elterngespräche ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten
- \* Feedbackbogen für Eltern am Ende des Kindergartenjahres
- \* Gemeinsame, ausführliche Jahresplanung zu Kindergartenbeginn
- \* Monatlich stattfindende Teambesprechungen, die Reflexion, Dokumentation und Planung der verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen dienen
- \* Wöchentliche Gruppenleitersitzungen zu aktuellen Themen und Anlässen, Planung von Festen und Ausflügen und pädagogischen Schwerpunkten
- \* Schriftliche Dokumentation der pädagogischen Arbeit auf der Grundlage des Bildungsrahmenplans (Wochenplanung, Langzeitplanung und Jahresplanung)
- \* Regelmäßiger Teamentwicklungsworkshop und Möglichkeit zur Supervision
- \* Jährliche Mitarbeiterinnengespräche
- \* Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen des pädagogischen Personals, interne Schulungen
- \* Fachlicher und kollegialer Austausch über den Entwicklungsstand und eventuellem Förderbedarf der einzelnen Kinder
- \* Mobile Sonderkindergartenpädagogin für den Kindergarten und die Kleinkindbetreuung Nüziders, zur fachlichen Beratung und Unterstützung
- \* Vernetzungsgespräche mit Kleinkindbetreuung und Schule



## Zusammenarbeit und Vernetzung

“  
**Eine Sache ist gewiss,  
du bist hier.  
Und weil du hier bist ...  
ist alles möglich.**  
”



Da sich der Kindergarten, die Volksschule und die Bibliothek im Bildungscampus Nüziders unter einem Dach befinden, ergeben sich viele Möglichkeiten der Kooperation. Durch die gemeinsame Nutzung von Räumen und Außenanlagen wird der Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtert. Die Kinder sollen der Schule mit Freude, Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen. Deshalb findet eine intensive Zusammenarbeit in verschiedenen Formen statt, wie z.B. pädagogischer Austausch, gemeinsame Elternabende, Schnuppern in Schulstunden, gemeinsame Fortbildungen u.v.m.

Die Unterbringung der Bibliothek im Bildungscampus erleichtert den Pädagoginnen und den Kindern den Zugang zu Büchern und schafft Vertrautheit. Es gibt Vorlesestunden und Projekte, bei denen Bücherkisten zu verschiedenen Themen ausgeliehen werden können.

Um den Kindern den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern, arbeiten wir mit der Kinderbetreuung Struwwelpeter sowie mit der Waldspielgruppe Waldwichtel zusammen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuchten unterstützt und bereichert unsere pädagogische Arbeit und hilft uns, die uns anvertrauten Kinder bestmöglich wahrzunehmen und zu fördern:

- \* aks Gesundheit-Kinderdienste
- \* Ifs (Institution für Sozialdienste)
- \* Therapeutinnen in freier Praxis
- \* okay.zusammen leben (BrückenbauerInnen)
- \* Kinder- und Jugendhilfe Vorarlberg
- \* BAfEP Feldkirch
- \* Pädagogische Hochschule Vorarlberg
- \* Musikschule Walgau

# Maßnahmen für die Gesundheitsförderung (insbesondere bezgl. Bewegung und Ernährung)

## Rahmenbedingungen im Kindergarten Nüziders (Text Barbara)

Im Kindergarten Nüziders werden derzeit 123 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Die Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7.00 h - 17.30 h, die Kinder erhalten zu Mittag ein ausgewogenes Mittagessen. Um die körperliche, emotionale und soziale Gesundheit der Kinder zu fördern, ist Gesundheitsprävention in folgenden Bereichen ein wichtiges Thema:

### **Gesunde Ernährung**

Je nachdem, wie viel Zeit die Kinder im Kindergarten verbringen, wird mit Vormittagsjause, Mittagessen und Nachmittagsjause ein großer Anteil der Ernährung der Kinder abgedeckt. Das Betreuungspersonal ermutigt die Kinder, Obst, Gemüse und andere gesunde Lebensmittel zu essen. Die Jause wird von den Kindern von zu Hause mitgebracht, beim Mittagessen wird auf ausgewogene Ernährung geachtet. In einigen Gruppen gibt es einen wöchentlichen „Gesunden Jausentag“, an welchem die Kinder Obst und Gemüse von zu Hause mitbringen. Andere Gruppen beschäftigen sich in einem Projekt mit dem Thema „Gesunde Ernährung“, gehen mit den Kindern einkaufen und bereiten gemeinsam gesunde Mahlzeiten zu.

### **Bewegung**

Es werden regelmäßige Bewegungszeiten in den Tagesablauf integriert. Spiele im Freien, Tanz, Sportaktivitäten und freies Spielen fördern nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die motorischen Fähigkeiten und die soziale Interaktion. Neben dem wöchentlichen Turntag turnen die Kinder einmal pro Woche zusätzlich eine Stunde mit einem externen Bewegungscoach.

### **Hygiene**

Die Vermittlung von Hygienegewohnheiten ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsprävention. Dazu gehören das Händewaschen nach dem Toilettengang und vor den Mahlzeiten, das Einhalten von Nies- und Hustenetikette sowie das Bewusstsein für persönliche Sauberkeit.

### **Gesundheitsüberwachung**

Es wird darauf geachtet, die Gesundheit der Kinder im Auge zu behalten. Dies umfasst das Erkennen von Anzeichen von Krankheiten, die Zusammenarbeit mit den Eltern bei der Überwachung von Gesundheitszuständen ist sehr wichtig.

### **Psychosoziale Gesundheit**

Die Förderung der emotionalen und sozialen Gesundheit ist ebenfalls wichtig. In unserem Kindergarten wird eine unterstützende Umgebung geschaffen, in der Kinder soziale Fähigkeiten entwickeln und Konfliktlösung lernen können.

## Elternbeteiligung

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist entscheidend für den Erfolg der Gesundheitsprävention im Kindergarten. Eltern werden in Gesprächen, Elternabenden oder Vortragsabenden über gesunde Gewohnheiten, Ernährung und andere relevante Themen informiert.

## Regelmäßige Gesundheitschecks

Es werden regelmäßige Gesundheitschecks durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Kinder sich in guter Verfassung befinden. Dazu gehören Seh- und Hörtests sowie andere routinemäßige Untersuchungen (Zahnprophylaxe, Dentomobil).

## Ziele der pädagogischen Arbeit mit Kindern

Die pädagogische Arbeit im Bereich Gesundheitsprävention zielt darauf ab, die Kinder zu befähigen, gesunde Entscheidungen zu treffen und eine positive Einstellung zur eigenen Gesundheit zu entwickeln.

### Vermittlung von Gesundheitswissen

Kinder sollen grundlegende Kenntnisse über ihren Körper, gesunde Ernährung, Hygiene und Bewegung erhalten. Dadurch entwickeln sie ein Verständnis für die Bedeutung von gesundem Verhalten.

### Förderung von gesunden Lebensstilgewohnheiten

Die pädagogische Arbeit zielt darauf ab, positive Gewohnheiten zu fördern, wie regelmäßige körperliche Aktivität, ausgewogene Ernährung und ausreichend Schlaf. Kinder sollen lernen, wie sie diese Gewohnheiten in ihren Alltag integrieren können.

### Entwicklung von sozialen Kompetenzen

Kinder sollen lernen, wie sie ihre sozialen Beziehungen pflegen und unterstützen können. Ein gesundes soziales Umfeld trägt maßgeblich zur emotionalen Gesundheit bei.

### Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwirksamkeit

Kinder sollen ein positives Selbstbild entwickeln und die Fähigkeit erlangen, für ihre Gesundheit selbst Verantwortung zu übernehmen. Dies fördert die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit.

### Sensibilisierung für Umwelt- und Gesundheitsrisiken

Kinder sollen ein Bewusstsein für Umweltfaktoren entwickeln, die ihre Gesundheit beeinflussen können. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

### Partizipation und Mitbestimmung

Kinder sollen in Entscheidungsprozesse einbezogen werden, die ihre Gesundheit betreffen. Dies fördert die Eigenverantwortung und das Verständnis für die Bedeutung von Mitbestimmung.

## Ziele der Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern im Bereich der Gesundheitsprävention ist entscheidend, um eine umfassende und effektive Förderung der Gesundheit von Kindern zu gewährleisten. Sie schafft eine unterstützende Umgebung für Kinder, um ihre Gesundheit optimal zu fördern.

### **Informationsaustausch**

Ein wichtiges Ziel ist der regelmäßige Austausch von relevanten Informationen zwischen Pädagogen und Eltern. Dies umfasst Gesundheitsinformationen, aktuelle Forschungsergebnisse und Präventionsmaßnahmen.

### **Elternbildung**

Eltern sollen über gesundheitsfördernde Praktiken informiert werden. Dies kann beispielsweise Schulungen zu Ernährung, Schlafgewohnheiten, Hygiene und andere relevante Themen umfassen.

### **Förderung von Elternbeteiligung**

Eltern sollen aktiv in die Planung und Umsetzung von Gesundheitspräventionsmaßnahmen einbezogen werden. Dies kann durch Elternabende, Workshops oder gemeinsame Projekte geschehen.

### **Schaffung eines gesundheitsförderlichen Umfelds zu Hause**

Eltern sollen unterstützt werden, ein Umfeld zu schaffen, das die Gesundheit ihrer Kinder fördert. Dies kann die Verfügbarkeit von gesunden Lebensmitteln, ausreichend Bewegungsmöglichkeiten und eine positive Einstellung zur Gesundheit umfassen.

### **Förderung von Selbstwirksamkeit bei den Eltern**

Eltern sollen befähigt werden, eine aktive Rolle bei der Förderung der Gesundheit ihrer Kinder zu spielen. Dies beinhaltet die Entwicklung von Fähigkeiten zur Stressbewältigung, gesunden Kochpraktiken und anderen gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen.

### **Gemeinsame Problemlösung**

Pädagogen und Eltern sollen zusammenarbeiten, um etwaige Gesundheitsprobleme oder -bedenken zu identifizieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

### **Förderung von Gesundheitsbewusstsein bei Eltern**

Die Zusammenarbeit soll dazu beitragen, das Bewusstsein der Eltern für die Bedeutung von Gesundheit und Prävention zu stärken. Dies kann durch Schulungen, Informationsmaterialien und offenen Dialog erreicht werden.

## Chronik



Sowohl die Aufgaben eines Kindergartens als auch das Bild vom Kind und die pädagogischen Ziele haben sich im Laufe der Zeit grundlegend gewandelt. Ein Streifzug durch die Geschichte des Kindergarten Nüziders zeigt die Entwicklung unserer Institution:



\* Im April 1940 wurde im ehemaligen Armenhaus ein Kindergarten eröffnet. Dieser wurde mit Kriegsende 1945 wieder geschlossen.



- \* Schon im Sommer 1939 konnten Kinder während der Erntezeit in einem sogenannten „Erntekindergarten“ betreut werden.
- \* 1952 forderte der damalige Bürgermeister Josef Galehr die Bevölkerung auf, sich zu melden, falls Interesse an einem öffentlichen Gemeindekindergarten besteht. Es meldeten sich 34 Eltern, die 43 Kinder anmelden wollten. Die Gemeindevertretung beschloss daraufhin am 19. 07. 1952 die Eröffnung eines Kindergartens.
- \* Im Jahr 1964 wurde das Armenhaus abgebrochen und an dessen Stelle ein neuer, zweckmäßiger Kindergarten errichtet.
- \* Während der Bauphase (1964 – 1966) waren zwei Kindergartengruppen in der neuen Volksschule untergebracht. Es entstand ein dreigruppiger Kindergarten.
- \* Bis 1998 wurde dieses Gebäude auf schließlich fünf Gruppen erweitert.
- \* Im Jahr 2009 wurde zusätzlich eine externe Gruppe im Dorfzentrum untergebracht.
- \* Im Juli 2018 wurde der alte Kindergarten abgerissen und ein Ausweichkindergarten bezogen.
- \* Im April 2021 folgte der Umzug in den neu entstandenen Bildungscampus, der Volksschule und Kindergarten vereint.

